



Schwarz: Jan-Henning Tjaden, spielt in der Jugendmannschaft

Stellung nach dem 15. Zug von Schwarz

Weiß: Käper, Andreas

Beim Schachspielen gewinnt derjenige, der seine Chancen am besten nutzt. Schauen wir uns die folgende Partie an, in der Schwarz zunächst in schwieriges Fahrwasser gerät und sich dann mit nur wenigen Zügen befreit.

- 1.e2-e4 e7-e5
- 2.Sg1-f3 Sb8-c6
- 3.Sb1-c3 Sg8-f6
- 4.Lf1-c4 Sf6xe4
- 5.0-0

Auch wenn Schwarz scheinbar einen Bauern gewinnt, ist diese Variante durchaus spielbar für Weiß. In den nächsten Zügen sehen wir warum. Um Komplikationen zu vermeiden, kann Weiß auch einfach 5.Sc3xe4 d7-d5 6.Lc4-d3 d5xe4 7.Ld3xe4 spielen und die Stellung ist im Gleichgewicht.

- 5...Lf8-b4
- 6.a2-a3

Jetzt wäre es an der Zeit gewesen 6.Tf1-e1 zu spielen. Nach 6...Se4-f6 7.Sf3xe5 ist die weiße Stellung sehr komfortabel.

- 6...Lb4-a5
- 7.b2-b4 La5-b6
- 8.Lc1-b2 Se4xc3
- 9.Lb2xc3 d7-d5
- 10.Lc4-b3 Lc8-g4
- 11.h2-h3 Lg4-h5
- 12.Dd1-e2

Die weiße Dame bleibt in dieser unglücklichen Fesselung. Weiß gerät jetzt in Nachteil, aber...

- 12...d5-d4
- 13.Lc3-b2 Dd8-h4?
- 14.Lb3-a4

... bekommt noch eine Chance mit 14.Lb3xf7+ Ke8-f8 (Nach 14...Ke8xf7?? befreit sich die weiße Dame aus der Fesselung und die schwarze Dame geht verloren 15.De2-

c4+ Kf7-f8 16.Sf3xh4) 15.Lf7xh5 Dh4xh5 16.Tf1-e1 Ta8-e8 17.De2-e4 und die schwarze Stellung krankt an dem schwachen Bauern auf e5.

- 14...0-0
- 15.Kg1-h2?

Dieser Fehler ermöglicht es Schwarz, seine Dame mit Schachgebot vom Angriff des Springers zu befreien. Anschließend nutzt Schwarz seinerseits die Fesselung des Springers gnadenlos aus.

- 15...Dh4-f4+ Diagramm
- 16.Kh2-g1 e5-e4
- 17.g2-g3

Kommt der Resignation gleich. Den Rest spielt Schwarz konsequent herunter.

- 17...Df4xf3
- 18.De2xf3 Lh5xf3
- 19.Tf1-e1 Ta8-d8
- 20.d2-d3 e4-e3
- 21.f2xe3 d4xe3
- 22.c2-c3 Td8xd3
- 23.La4-c2 Td3-d2

Ein Turm auf der 2. Reihe, hervorragend postierte Läufer: Das reicht schon nach Matt.

- 24.Ta1-c1 Tf8-d8
- 25.a3-a4 Td8-d6
- 26.a4-a5 Td2-g2+
- 27.Kg1-f1 e3-e2+
- 28.Te1xe2 Tg2xe2

Okay, an dieser Stelle hätte 28...Tg2-g1# die Partie bereits beendet. Aber, warum soll man diese Überlegenheit nicht noch ein paar Züge genießen, wird sich Schwarz gedacht haben. Das Matt und damit der Sieg für Schwarz folgen wenige Züge später.

- 29.a5xb6 c7xb6
- 30.Lb2-a3 Td6-h6
- 31.b4-b5 Th6xh3
- 32.b5xc6 Th3-h1#